

Er sammelt ein Stück Wirtschaftsgeschichte

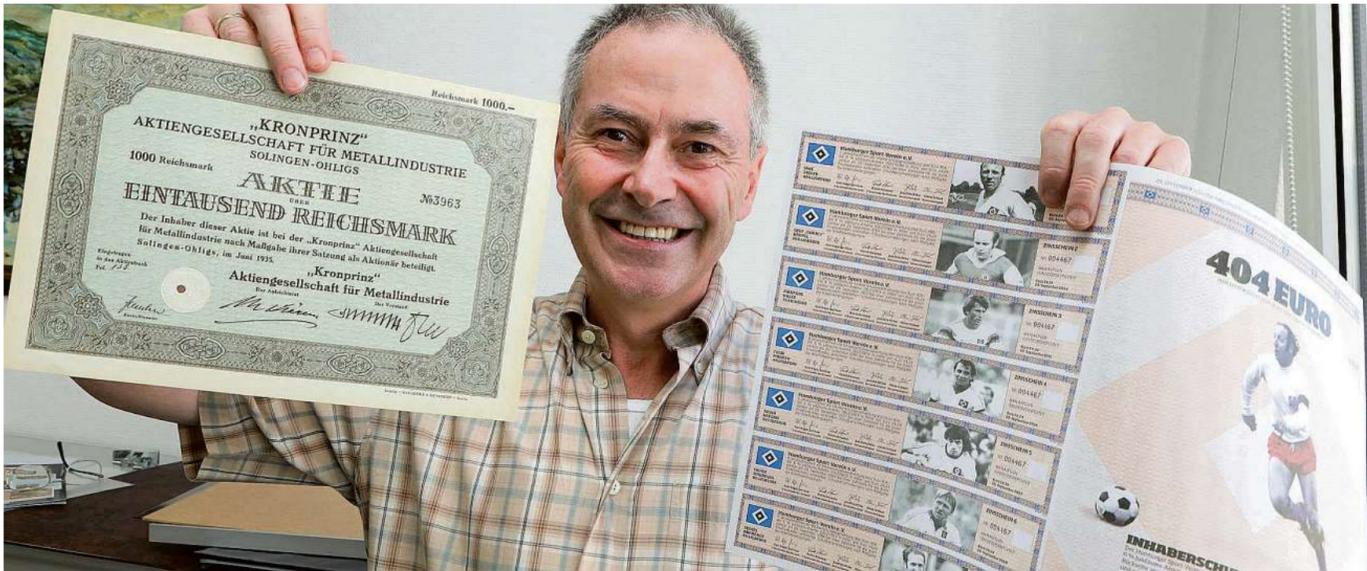
Rund 2000 historische Wertpapiere besitzt Horst Klophaus. Einen Börsenwert haben die meisten nicht mehr.

Von Manuel Böhnke

Beruflich kam Horst Klophaus ständig mit Wertpapieren in Kontakt. Während seiner Zeit an der Düsseldorfer und Frankfurter Börse bedeuteten die Aktien und Anleihen für den Bankkaufmann im Ruhestand in erster Linie Arbeit. „Ich habe nie gesehen, wie schön sie sein können“, sagt der 61-Jährige. Das änderte sich vor 15 Jahren, als er begann, historische Wertpapiere zu sammeln.

MEIN HOBBY

Inzwischen besitzt der gebürtige Schweizer, der seit 25 Jahren in Solingen lebt, knapp 2000 verschiedene Wertschriften. Das älteste Stück wurde in den 1750er Jahren unterschrieben – aber auch Dokumente aus diesem Jahrtausend sind dabei. Der Großteil ist nicht mehr an der Börse notiert. Das bedeutet aber nicht, dass sie wertlos sind. „Die Kaufpreise starten bei 50 Euro und können bis auf fünfstelligen Beträge steigen“, erzählt Klophaus. Regelmäßig ersteigert er bei Auktionen in Deutschland, Belgien oder der Schweiz neue Schätze. „Im Grunde ist das wie Münzen sammeln – nur nicht so weit verbreitet.“



Horst Klophaus besitzt etwa 2000 historische Wertpapiere. Darunter sind Aktien Solinger Unternehmen wie von Kronprinz (l.) – aber auch Anleihen von Fußballvereinen (r.). Foto: Uli Preuss

Beim Kauf achtet der 61-Jährige darauf, dass die Stücke entweder besonders dekorativ oder bedeutend sind. Das erste Kriterium gilt für die Aktie der portugiesischen Porzellan-Manufaktur Fábrica de Faianças das Caldas da Rainha. Das aufwendig mit Malereien und geschwungener Schrift gestaltete Dokument aus den 1880er Jahren erinnert eher an ein Kunstwerk als an ein Wertpapier. „Das ist die einzige Aktie, die bei mir an der Wand hängt“, sagt Klophaus. Unter die Kategorie „bedeutend“ fällt eine Aktie der Standard Oil Company aus dem Jahr 1878. Unterschrieben wurde sie von John D. Rockefeller persönlich.

Der Sammler besitzt auch einige Wertpapiere aus Solingen und der Region. Besonders kunstvoll gestaltet ist eine Anleihe der Stadt Solingen aus dem Jahr 1922. Die Vorderseite zeigt eine Fotografie der Stadt. Dazu sind die Gebäude großer Solinger Firmen wie Zwilling und Herder abgebildet.

Ihn interessieren vor allem die geschichtlichen Hintergründe

„Die Historie macht es besonders spannend“, sagt Klophaus über sein Hobby. Das gelte beispielsweise für Aktien von Unternehmen, die es nicht mehr gibt. So besitzt er etwa Wertpapiere des ehemaligen Süßwarenherstellers Dr. Hillers oder

die frühere Brauerei Beckmann. In seinem Bestand leben sie weiter.

Anhand seiner Sammlung kann der Fachmann auch ablesen, wie sich der Finanzmarkt allgemein entwickelt hat. Er deutet auf eine schmuckvoll gestaltete Anlage der Stadtsparkasse Solingen aus 1991. Bei 8,5 Prozent lag damals das Zinsniveau. Zehn Jahre später waren es nur noch 4,25.

Inzwischen hat Klophaus einen Weg gefunden, wie die Allgemeinheit von seinem Hobby profitieren kann. Er scannt die Wertpapiere ein und fügt sie zu den Wikipedia-Artikeln von den zugehörigen Firmen hinzu. Denn: „Ohne die Wertpa-

piere, wäre für viele Unternehmen kein Wachstum möglich gewesen.“ Das schlage die Brücke in die Gegenwart. Er lädt jedoch nicht nur Bilder der Aktien hoch, sondern recherchiert zur jeweiligen Unternehmensgeschichte. Teilweise nimmt er Wertpapiere sogar zum Anlass, neue Einträge in der Online-Enzyklopädie zu verfassen. Sein Ziel ist es, zu möglichst vielen Themen die passende historische Aktie oder Anleihe zu liefern.

Und was bleibt für zukünftige Sammler-Generationen aus der Jetztzeit übrig? Wohl nicht viel. „Heute geschieht viel elektronisch. Physische Wertpapiere sterben langsam aus.“

MEIN HOBBY

SERIE Wir stellen in unserer Serie „Mein Hobby“ immer mittwochs Solinger vor, die eine außergewöhnliche Leidenschaft haben und uns darüber etwas erzählen möchten. Melden Sie sich bei uns – dann wird auch Ihr Hobby möglicherweise in der nächsten Zeit im Solinger Tageblatt ausführlich vorgestellt. Sie erreichen unsere Redaktion unter der Rufnummer 2 99-1 00 oder natürlich gerne auch per E-Mail.

redaktion@solinger-tageblatt.de

Freikarten für Konzert der Symphoniker

Am kommenden Dienstag starten die Bergischen Symphoniker mit dem 1. Philharmonischen Konzert der Saison – gespielt werden Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, George Enescu und Felix Mendelssohn Bartholdy. Für junge Menschen bis 25 Jahre gibt es Freikarten für dieses und alle weiteren Philharmonischen Konzerte, finanziert über Spenden der „Ulrike und Klaus Krebs Stiftung“. Die Freikarten-Aktion organisiert der „Solinger Freundeskreis der Bergischen Symphoniker“. Interessierte Jugendliche und junge Erwachsene melden sich bei Almuth Wiesemann unter 6 67 54 oder per E-Mail. red @almuthwiesemann @online.de

Dienstag, 11. September, 19.30 Uhr, Theater und Konzerthaus

Miss Zöpfchen erlebt einen aufregenden Tag

Wirklich fassen kann Lara Armbrüster ihren Sieg noch nicht. Doch die 21-Jährige freut sich auf ihre Amtszeit.

Von Manuel Böhnke

Eine unruhige Nacht liegt hinter Lara Armbrüster. „Ich habe geträumt, dass ich es geschafft habe“, erzählt die designierte Miss Zöpfchen am Dienstagmorgen im Gespräch mit dem ST. Doch als sie gestern Morgen nach dem Aufwachen ihr Handy einschaltete und zahlreiche Nachrichten eintrudelten, ahnte die 21-Jährige bereits, dass es anders gekommen ist. Spätestens als sie ihre Familie freudestrahlend am Frühstückstisch begrüßte, wurde ihr klar: Sie hat es geschafft. Ab Freitag trägt sie den Titel Miss Zöpfchen 2018.

Gegen 13 Kandidatinnen konnte sich die 21-Jährige mit 452 Stimmen durchsetzen. Mehr als 30 Nachrichten liefen allein bis zehn Uhr morgens auf ihrem Handy ein. Zu den ersten Gratulanten gehörte ihre beste Freundin Stella



Lara Armbrüster strahlte gestern mit sich selbst um die Wette. Sie wurde von den ST-Lesern zum Miss Zöpfchen 2018 gewählt. Foto: Christian Beier

Wendt, die amtierende Miss Zöpfchen. Zudem wünschte ihr Kim Armbrüster, eine entfernte Verwandte und Miss Zöpfchen von 2006, eine tolle Zeit. Doch damit nicht genug: Auch bei ihren Eltern und ih-

rem Freund gingen zahlreiche Glückwünsche ein. „Das war einfach Wahnsinn.“

Breit grinsend gesteht die angehende Industriekauffrau, die neben ihrer Ausbildung studiert: „Mich selbst beim

Zeitungskauf auf dem Titelblatt zu sehen, war schon cool.“ Nach dem Unterricht an der Berufsschule nahm sie sich gestern den Rest des Tages frei. Ihre Kollegen sieht sie heute wieder: „Seit ich mit einem Zettel in der Firma für mich geworben habe, bin ich für alle eh nur noch Miss Zöpfchen.“

Am Freitag findet in den Clemens-Galerien ihre Proklamation statt

„Ich werde am Wochenende wohl viel Zeit auf dem Zöppkesmarkt verbringen“, erzählt Lara Armbrüster lachend. Es dauerte gestern nicht lange, bis sie die ersten Anfragen von Standbetreibern erreichten, die auf einen Besuch der neuen Miss Zöpfchen hoffen. Zunächst steht für die 21-Jährige aber die offizielle Proklamation an. Bei der Zöppkesmarkt-Eröffnung am Freitag, 7. September, wird ihr um 15 Uhr auf der Piazza der Clemens-Gale-

rien die Schärpe übergeben. Ab 12 Uhr schreibt sie einen Tag später eine Stunde lang Autogramme am Tageblatt-Stand auf dem Mühlenplatz.

Viele Eindrücke werden in der kommenden Zeit auf die 21-Jährige einprägen. Doch sie geht ihr neues Amt gespannt an: „Ich lasse es einfach auf mich zukommen.“ Vielmehr ist sie voller Vorfreude auf die anstehenden Termine und Aufgaben. „Die Sportgala war im letzten Jahr richtig toll und auch auf den Karneval freue ich mich.“

Trotz aller Gratulanten sagt Armbrüster: „So richtig glauben kann ich es noch nicht.“ Ihren ersten Tag als frischgebackene Miss Zöpfchen ließ sie mit ihrem langjährigen Freund und einem kühlen Getränk ausklingen. „Das muss ich erstmal sacken lassen.“

NACHRICHTEN

Volksbank startet Spendenmarathon

12 000 Euro schüttet die Volksbank im Bergischen Land an Vereine und gemeinnützige Initiativen im Geschäftsgebiet aus. Dafür hat das Kreditinstitut einen Spendenmarathon ins Leben gerufen. Die Aktion läuft im September. Anlass ist das Jubiläum der Volksbank: Ein Jahr lang wird der 100. beziehungsweise der 150. Geburtstag der Genossenschaftsbank gefeiert, der auf die Gründungsdaten der beiden Vorgängerbanken in Solingen und Wuppertal zurückgeht. Beim Spendenmarathon übergibt jede der 24 Volksbank-Filialen eine 500-Euro-Spende – dokumentiert wird das durch ein tägliches Foto im sozialen Netzwerk Instagram. red

Weihnachtsdürpel findet doch statt

Gute Nachrichten hat die Ohligser Werbe- und Interessengemeinschaft (OWG): Timm Kronenberg habe sich bereit erklärt, die Organisation des Weihnachtsdürpels am zweiten Adventswochenende federführend zu übernehmen, teilte der Vorstand der Händlergemeinschaft mit. Die Goldschmiedemeisterin Frauke Pohlmann war jahrelang allein verantwortlich für den Weihnachtsdürpel und hatte die Bitte um Hilfe geäußert. red

Schwarzhumoriges bei Heyderhoff

Das Trio ErzählKunst&Bach – Dorothee Korthals, Silke Höttges (Erzählerinnen) und Marion Bach (Pianistin) – ist am Freitag, 14. September, bei Heyderhoff zu Gast. Versprochen wird „Schwarzhumoriges und Gewitztes vom Dies- und Jenseits“. Einlass ist zwischen 19 und 19.25 Uhr – danach wird das Eingangsrolltor geschlossen. Karten: 10 Euro an der Abendkasse. red

Freitag, 14. September, 19.30 Uhr, Heyderhoff, Kölner Straße 113

Kita lädt ein zum Trödel bei Nacht

Die Kita Borkhauser Feld kündigt einen Flohmarkt der etwas anderen Art an und lädt für den 21. September zum Trödeln bei Nacht ein. Anmeldung und weitere Informationen per E-Mail. red @elternrat-kita-boerki@gmx.de

Freitag, 21. September, 19 bis 22 Uhr, Umlandstraße 104

50. Zöppkesmarkt – Freitag, 7., bis Sonntag, 9. September 2018

Die App zum Zöppkesmarkt

Mit Bühnenprogramm, Bildergalerie, aktuellen Berichten und vielen weiteren Servicefunktionen.

Ab sofort kostenlos im App-Store und Google-Play-Store.

Hier gehts zum Download:



ST Solinger Tageblatt ...immer was Neues

